

M1


Quelle: Kein Alkohol in Bus und Bahn, in

[NEVVS März 2008 \(pdf\)](#), S.8

M2 Unterschiedliche Arten von Normen (lat.: Richtschnur Vorschrift)

Art der Norm	Beispiel	Folgen bei Regelverletzung
Rechtliche Normen (Gesetze)	Fahren ohne Fahrkarte ist verboten!	„erhöhtes Beförderungsentgelt“ , Strafanzeige ↓ <i>rechtliche Maßnahmen</i>
Moralische Normen	Bieten Sie gebrechlichen Personen einen Sitzplatz an!	Tadel Misstrauen Verachtung ↓ <i>soziale Ächtung (Außenseiter)</i>
Konventionen	Halten Sie sich beim Gähnen die Hand vor den Mund!	Stirnrunzeln Schimpfen u.a. Formen des Ausdrucks der Ge- ringschätzung ↓ soziale Missbilligung

Arbeitsanweisung: Ordne Verkehrsregeln dieser Einteilung der Normen zu!

Anmerkung

Die Einteilung der Arten von Regeln erfolgt nach Günther Patzig. Zur Einordnung von Regeln der Höflichkeit – Patzig bezeichnet sie als „Takt“, stellt er fest, dass sie - je nach dem – entweder den moralischen Normen oder den Konventionen zuzuschlagen seien. Als Beispiel für eine Höflichkeitsregel die einer moralischen Norm entspricht nennt er, seinen Mitmenschen unnötiges Leid zu ersparen. Die Regel, dass Herren nach 18 Uhr schwarze Schuhe zu tragen haben, rechnet er den Konventionen zu.

Eine Möglichkeit zu überprüfen, ob es sich bei einer Höflichkeitsregel um eine moralische Norm oder um eine Konvention handle, besteht nach Patzig in einem Gedankenexperiment. Wenn man sich vorstelle, ob man einen Fremden aus einer anderen Kultur einen Vorwurf machen würde, wenn er die betreffende Regel verletze, dann könne man entscheiden, ob es sich um eine moralische Norm (Vorwurf) oder eine Konvention (kein Vorwurf) handle.

vgl. Günther Patzig, Gesammelte Schriften, Bd.4, Theoretische Philosophie, S. 142 f.

Auf der anderen Seite kann jedoch der Fokus auch auf den Handelnden selbst gelegt werden. Höfliches Verhalten kann der Ausdruck einer grundsätzlichen moralischen Haltung gegenüber Menschen sein, aber auch bloß konventionelle Verhaltensweise in einem bestimmten gesellschaftlichen Kontext, die aus Eigennutz ohne Respekt für den anderen durchgeführt wird. Höflich im Sinne einer moralischen Norm ist man zum Beispiel nicht aus dem Grund, um eigene Vorteile zu erreichen.

M3 Arthur Schopenhauer: Die Stachelschweine

Eine Gesellschaft Stachelschweine drängte sich an einem kalten Wintertage recht nah zusammen, um sich durch die gegenseitige Wärme vor dem Erfrieren zu schützen. Jedoch bald empfanden sie die gegenseitigen Stacheln, welches sie dann wieder voneinander entfernte. Wann nun das Bedürfnis der Erwärmung sie wieder näher zusammenbrachte, wiederholte sich jenes zweite Übel, so da? sie zwischen beiden Leiden hin und her geworfen wurden, bis sie eine mäßige Entfernung voneinander herausgefunden hatten, in der sie es am besten aushalten konnten.

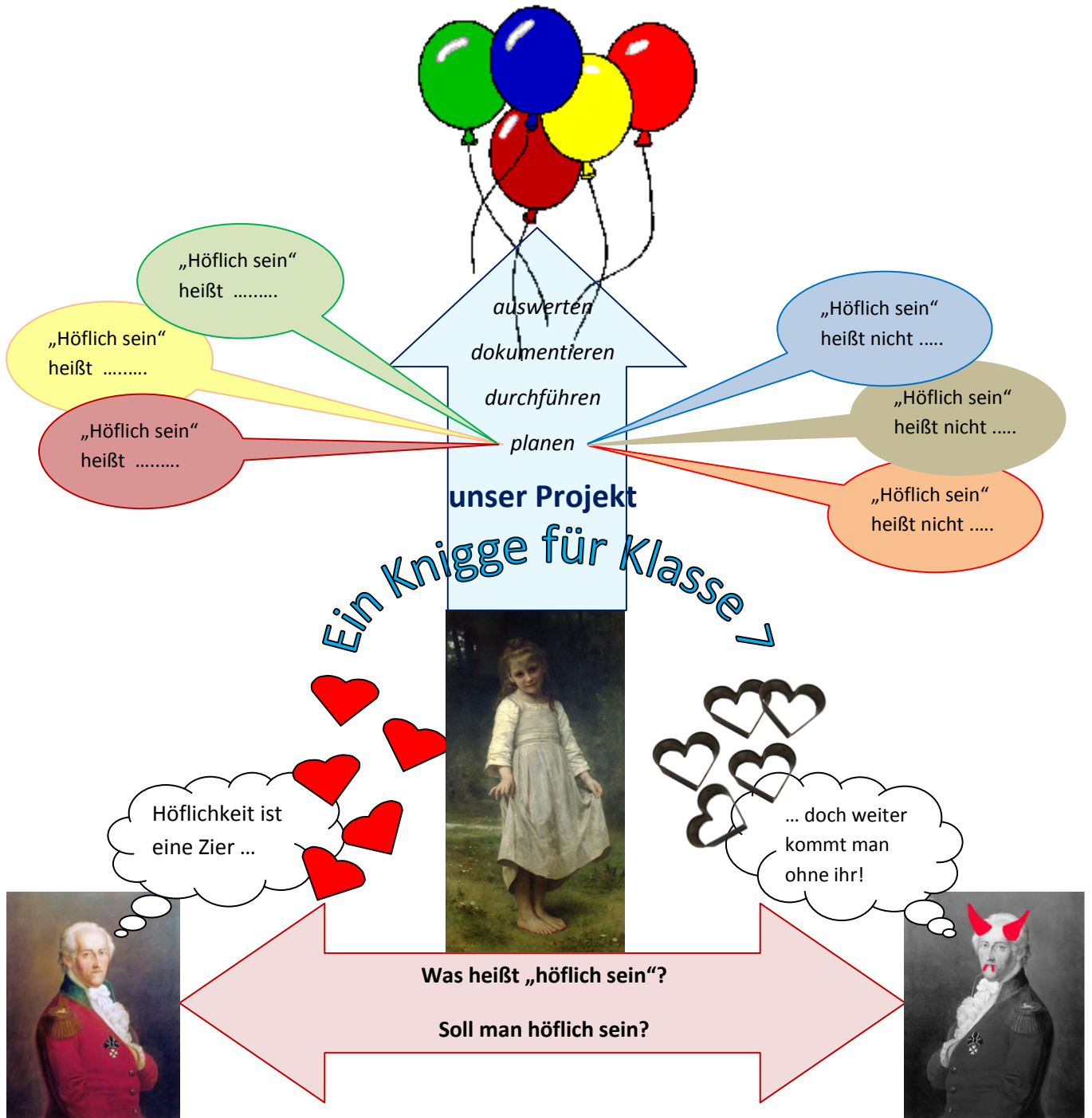
So treibt das Bedürfnis der Gesellschaft, aus der Leere und Monotonie des eigenen Innern entspringen, die Menschen zueinander; aber ihre vielen widerwärtigen Eigenschaften und unerträglichen Fehler stoßen sie wieder voneinander ab. Die mittlere Entfernung, die sie endlich herausfinden, und bei welcher ein Beisammensein bestehen kann, ist die Höflichkeit und feine Sitte. Dem, der sich nicht in dieser Entfernung hält, ruft man in England zu: keep your distance! - Vermöge derselben wird zwar das Bedürfnis gegenseitiger Erwärmung nur unvollkommen befriedigt, dafür aber der Stich der Stacheln nicht empfunden.

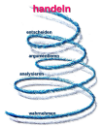
Wer jedoch viel eigene, innere Wärme hat, bleibt lieber aus der Gesellschaft weg, um keine Beschwerde zu geben, noch zu empfangen.

Quelle: Arthur Schopenhauer, Parerga und Paralipomena: kleine philosophische Schriften

Fundstelle: <http://gutenberg.spiegel.de/?id=5&xid=2520&kapitel=1&cHash=5787a100acparabel>

M4 Advance Organizer

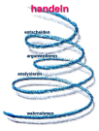




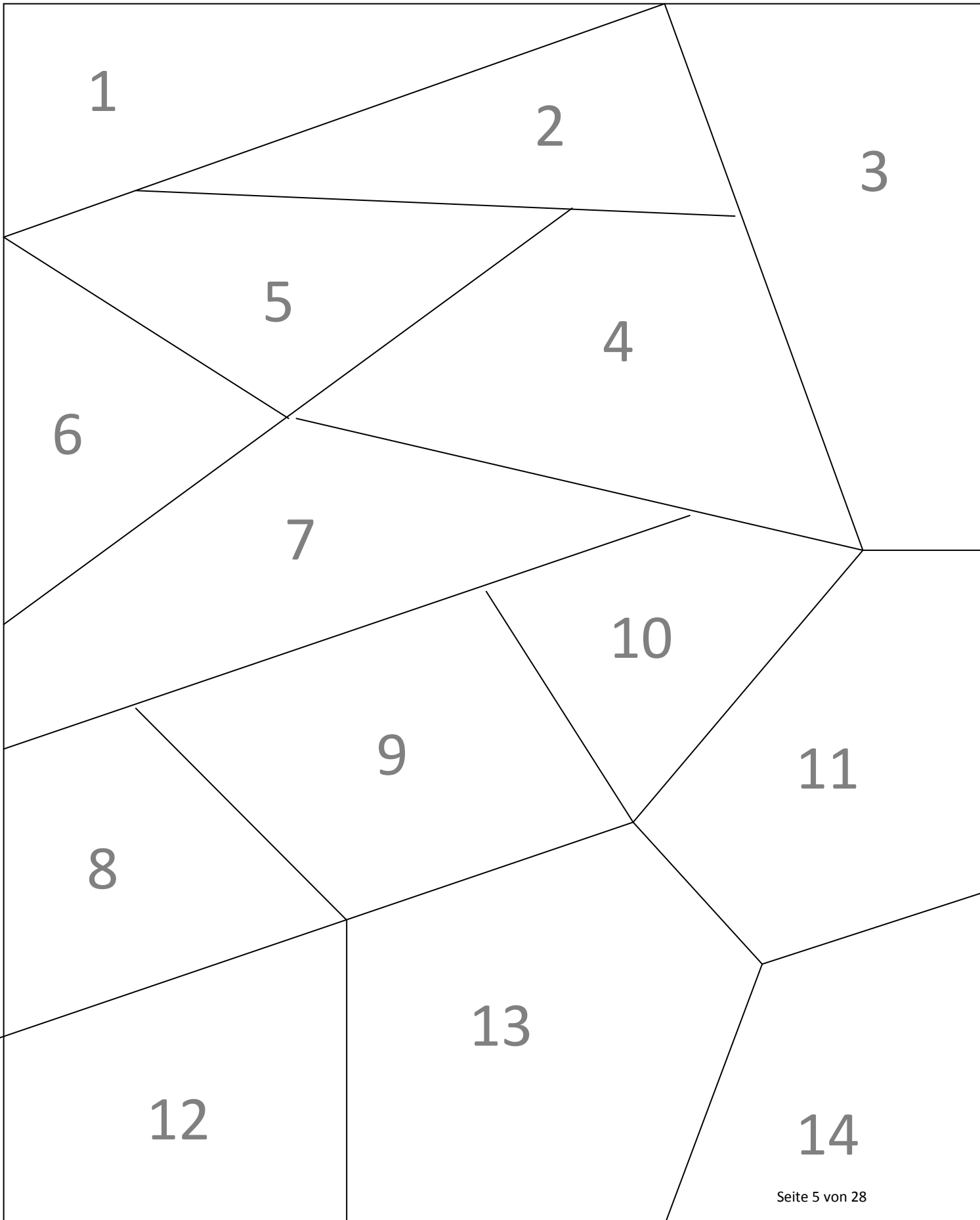
M5 Sitte mit Witte

Bericht von Julia Koch über das neue Unterrichtsfach "Umgang, Benehmen, Verhalten" am Bremer Schulzentrum an der Flämischen Straße in DER SPIEGEL 36/2003

<http://wissen.spiegel.de/wissen/image/show.html?did=28471092&aref=image035/E0335/ROSP200303601380138.PDF&thumb=false>



M6 Notizzettel-Puzzle für die Lernstationen



M7 Lernstation 1



© S. Hofschlaeger / www.pixelio.de

Entscheide, wie man sich als Niesender, bzw. als Zuschauer höflich verhält und begründe weshalb.

Als Niesender:

- Ich sage ganz laut „Hatschi!“, damit alle hören, wie krank ich bin.
- Ich halte mir ein Taschentuch vor die Nase.
- Ich halte mir die Hand vor die Nase.
- Ich niese in die Armbeuge.
- Nachdem ich geniest habe, sage ich „Entschuldigung!“

Als Zuschauer sage ich:

- „Gesundheit!“
- „Mensch, pass doch auf!“

Lernstation 2



Dadurch, dass Kinder dazu angehalten werden, höflich zu sein, werden sie höflich.

Rufe dir ins Gedächtnis, ob diese Aussage zutrifft.

Lernstation 3



Beschreibe Situationen, in denen Höflichkeit keinen Platz hat, weil nur klare Worte zählen!

Lernstation 4

Wer möchte diesen Erdenball
Noch fernerhin betreten,
Wenn wir Bewohner überall
Die Wahrheit sagen täten.

Ihr hießet uns, wir hießen euch
Spitzbuben und Halunken,
Wir sagten uns fatales Zeug
Noch eh wir uns betrunken.

Und überall im weiten Land,
Als langbewährtes Mittel,
Entsproßte aus der Menschen-
hand
Der treue Knotenknittel¹.

Da lob ich mir die Höflichkeit,
Das zierliche Betrügen.
Du weißt Bescheid, ich weiß Bescheid;
Und allen macht's Vergnügen.



**Erläutere, welche Aufgaben Wilhelm Busch
der Höflichkeit zuschreibt.**

¹ Knüppel

Lernstation 5



© Gerd Altmann/Carlsberg1988 / www.pixelio.de

Darf man lügen? – Lügt man, wenn man höflich ist?

Formuliere eine Antwort auf die Fragen und suche Begründungen.

Lernstation 6



Among well-bred¹ people, a mutual² deference³ is affected⁴; contempt⁵ of others disguised⁶; authority concealed⁷; attention given to each in his turn⁸[...] These attentions⁹ and regards¹⁰ are immediately AGREEABLE¹¹ to others, [...]: they conciliate¹² affection¹³, promote¹⁴ esteem¹⁵, and extremely enhance¹⁶ the merit¹⁷ of the person who regulates¹⁸ his behaviour¹⁹ by them.

Erkläre in eigenen Worten, welche Wirkungen der englische Philosoph David Hume (1711 - 1776) der Höflichkeit zuschreibt.

1. well-bred - wohl-erzogen
2. mutual - gegenseitig
3. deference - Respekt
4. affected - angebracht
5. contempt - Verachtung
6. to disguise - verhüllen
7. to conceal - verbergen
8. in his turn - der Reihe nach
9. attention - Aufmerksamkeit
10. regard – hier: Rücksicht
11. agreeable - angenehm
12. to conciliate - erringen

13. affection - Zuneigung
14. to promote - fördern
15. esteem - Achtung
16. to enhance – verbessern
17. well-bred - wohl-erzogen
18. mutual - gegenseitig
19. deference - Respekt
20. affected - angebracht
21. contempt - Verachtung
22. to disguise - verhüllen
23. to conceal - verbergen
24. in his turn - der Reihe nach

25. attention - Aufmerksamkeit
26. regard – hier: Rücksicht
27. agreeable - angenehm
28. to conciliate - erringen
29. affection - Zuneigung
30. to promote - fördern
31. esteem - Achtung
32. to enhance – verbessern
33. merit - Verdienst
34. to regulate - ausrichten
35. behavior - Verhalten

David Hume, An Enquiry Concerning The Principles Of Morals, 1912, Reprint Of The Edition Of 1777, Section VIII. Of Qualities Immediately Agreeable To Others. http://www.gutenberg.org/files/4320/4320-h/4320-h.htm#2H_SECT8

auf Deutsch nachzulesen bei: David Hume, Eine Untersuchung über die Prinzipien der Moral, Abschn. VIII, § 79, S. 188, Reclam 1984, 3., durchgesehene Auflage 2002, S. 188

Lernstation 7



Bundesarchiv, Bild 183-2005-0812-501
Foto: ©. Agg. 1. Juni 1946

Deutsches Bundesarchiv (German Federal Archive), [Bild 183-2005-0812-501](#)

Wenn man weiß, wie man sich höflich verhält, fühlt man sich sicherer.

Suche Beispiele für diese Behauptung.

Lernstation 8



Der Höfliche weiß, wo es lang geht.

Suche Beispiele für diese Behauptung.

Lernstation 9



Photograph Klaus with K

Es gibt keine Höflichkeitspolizei, die dich in Handschellen abführt, wenn du dich unhöflich verhalten hast.

**Suche Beispiele für unhöfliches Verhalten und überlege:
Was kann passieren, wenn man sich unhöflich verhält?**

Lernstation 10

Des Kaisers neue Kleider



Kennst du das Märchen von Christian Andersen? Erzählt wird die Geschichte zweier Betrüger, die vorgeben, ganz besondere Stoffe weben zu können: Diese Stoffe seien nur sichtbar für Menschen, die ihres Amtes würdig sind. Dumme und Unfähige sehen diese Stoffe nicht. Klar, die Gauner tun natürlich nur so, als ob sie Stoffe webten und stecken die wertvollen Ausgangsmaterialien und die Bezahlung in die Tasche ohne einen Gegenwert zu liefern.

Der Kaiser nun beauftragt die betrügerischen Weber, einen Stoff für neue Kleider zu weben. Obwohl der Kaiser die neuen Kleider selbstverständlich nicht sehen kann, gibt er das nicht zu. Er will ja nicht als dumm und unfähig dastehen! So verhalten sich auch seine Beamten, keiner sagt ihm, dass er einem Betrug aufgesessen ist. Ein kleines Kind schließlich ruft:

"Aber er hat ja gar nichts an!"

Ist dieses Kind unhöflich? – Suche Gründe für deine Antwort.

Lernstation 11

Beurteilung

Eva hat nach Kräften versucht, die Leistungen zu erbringen, die wir in dieser Klassenstufe fordern müssen. Sie war meistens um zuverlässige Arbeitsweise bemüht und ihre Arbeitsqualität entsprach immer wieder den Anforderungen.

Westheim, den 25. Juni 2012

Dr. Müller

Formuliere die Beurteilung so um, dass deutlich wird, welche Meinung Dr. Müller von Eva hat.

Überlege, weshalb Dr. Müller diese Formulierungen nicht verwendet.

Lernstation 12

Rabe und Fuchs

Ein Rabe hatte ein Stück Käse gestohlen. Er setzte sich auf einen Ast und wollte gerade anfangen, den Käse zu fressen, als der Fuchs des Wegs kam, den Raben mit dem Käse sah und dachte: „Dieser Käse würde mir auch schmecken!“

Also trat der Fuchs unter den Baum und rief: „Oh, du wunderbarer schwarzer Vogel! Dein Gefieder glänzt wie Ebenholz in der Sonne! Dein Gesang ist nachtigallengleich! Ich habe dich kürzlich singen gehört und war verückt von deinen Künsten! – Ich bitte dich, singe noch einmal für mich.“

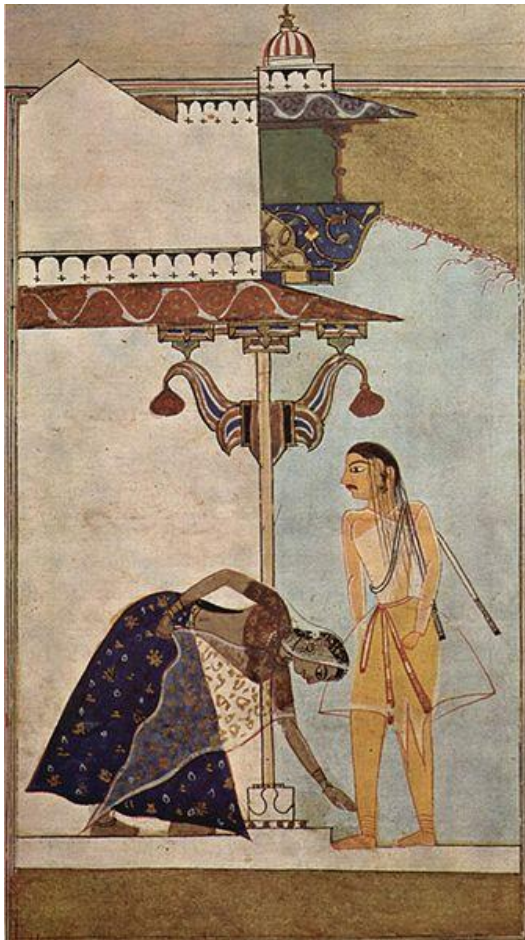
Das hörte der Rabe gerne. Er öffnete den Schnabel, um dem Fuchs etwas vorzusingen. Dabei aber entfiel ihm das Stück Käse. Der Fuchs schnappte es und verzichtete auf weiteren Kunstgenuss.



Bild: Frithjof Spangenberg, 2004

Finde anhand dieser Fabel den Unterschied zwischen Höflichkeit und Schmeichelei heraus.

Lernstation 13



Hi! Unsere Lehrer wollen, dass wir sie grüßen. Sie grüßen uns aber nie. Das finde ich nicht gut.

Findest du, dass

- Schüler alle Lehrer grüßen sollten – unabhängig davon, wie sich der Lehrer verhält.
- Schüler, die Lehrer grüßen sollten, die sie unterrichten – unabhängig davon, wie sich der Lehrer verhält.
- Schüler, die Lehrer grüßen sollten, die sie unterrichtet haben – unabhängig davon, wie sich der Lehrer verhält.
- Schüler alle Lehrer grüßen sollten – vorausgesetzt auch die Lehrer grüßen.
- Schüler, die Lehrer grüßen sollten, die sie unterrichten – vorausgesetzt auch die Lehrer grüßen.
- Schüler, die Lehrer grüßen sollten, die sie unterrichtet haben – vorausgesetzt auch die Lehrer grüßen.
-

Lernstation 14



**Höflichkeit – das ist doch bloß
eine leere Form!**

Suche Beispiele und Gegenbeispiele für diese Behauptung.

M8 Lernstationen / *Vorschläge zum Vorgehen bei der Arbeit mit den Lernstationen*

Der Unterrichtsvorschlag bietet 14 Lernstationen, die Anlässe dafür geben, über einzelne Aspekte des Themas „Höflichkeit“ nachzudenken und mit den Klassenkameradinnen und –kameraden ins Gespräch zu kommen. Dies – und das Ziel der Arbeit mit den Lernstationen (*Im Anschluss daran wollen wir uns darauf einigen, was höflich sein heißt*) – gibt die Lehrperson den Schülerinnen und Schülern zuvor bekannt.

Die Lernstationen bestehen aus Kopien in DIN A 3 –Größe und werden an unterschiedlichen Plätzen im Raum aufgestellt, -gehängt oder hingelegt.

1. Lernstationen Site-seeing

Es hat sich als produktiv erwiesen, die Schülerinnen und Schüler einfach durch „Ausstellung“ der Blätter der Lernstationen schlendern zu lassen – etwa wie beim Bummel vorbei an Schaufenstern oder durch eine fremde Stadt – und sie aufzufordern, stehen zu bleiben und genauer zu schauen, wenn etwas interessant erscheint, bzw. weiter zu gehen, wenn keine Interesse besteht. Nach einer Weile und auf ein Zeichen hin stellen sich die Schülerinnen und Schüler zu der Lernstation, die sie am meisten angesprochen hat und beschäftigen sich (alleine oder in einer Gruppe) mit ihr. Dieses Vorgehen kann mehrmals wiederholt werden.

2. Bearbeitung der Lernstationen auf traditionelle Weise

Es liegt in der Natur der Sache, dass die Bearbeitungsdauer der Lernstationen unterschiedlich ist. Es macht deshalb wenig Sinn, die Lernstationen an einzelne Schülerinnen oder Schüler zu verteilen. Im Sinne einer Differenzierung bietet es sich jedoch an, den Schülerinnen oder Schülern freie Hand bei der Bearbeitung der Lernstationen zu lassen und lediglich die Bearbeitungszeit festzulegen.

Eine weitere Möglichkeit besteht darin, Lernstationen so zu kombinieren, dass eine ähnliche Bearbeitungszeit zu erwarten ist. Natürlich kann man auch Schülerinnen oder Schüler so kombinieren, dass in der Summe gleichlange Arbeitszeiten herauskommen.

3. „Notizzettel-Puzzle“ als (Selbst-)Kontrolle

Um für die Schülerinnen oder Schüler eine Kontrolle zu haben, welche Lernstationen bereits bearbeitet wurden, kann bei jeder Lernstation ein Puzzleteil als „Notizzettel-Puzzle“ (s. **M6**) ausgelegt werden, auf dem Gedanken, Beispiele oder Lösungen zu den einzelnen Stationen notiert werden können. Wurden alle Stationen besucht, ergibt das Puzzle ein vollständiges Rechteck. Diese Methode eignet sich gut auch, wenn mehrere Schülerinnen oder Schüler in einer Gruppe zusammenarbeiten.

4. Meinungsaustausch über verschiedene Fragen zu den Lernstationen

Das sich an die Arbeit mit den Lernstationen anschließende Gespräch, in dem umrissen werden sollte, was die Schülerinnen oder Schüler gelernt haben, kann durch den Einsatz von zwei großen Würfeln, auf deren Seiten die Fragen (s.u.) geklebt sind, strukturiert werden. Man kann auch mit zwei normalen Würfeln würfeln und für jede Zahl eine Frage bereit halten. Dabei macht es gar nicht aus,



wenn eine Frage mehrmals zur Beantwortung gewürfelt wird, denn jeder der Schülerinnen oder Schüler gewichtet durch seine individuelle Formulierung in der Antwort etwas anders.

Bei einer Lerngruppe, die sich schwer damit tut, eigenständig zu arbeiten können die Fragen auch vor Beginn der Arbeit an den Lernstationen an die Schülerinnen oder Schüler ausgeteilt werden. Partnerarbeit als weitere Möglichkeit der Unterstützung macht dann ebenfalls Sinn.

*Fragen für die Würfelseiten**mögliche Antworten*

Wird man für unhöfliches Verhalten bestraft?

Bei Regeln der Höflichkeit handelt es sich um Konventionen. Sanktionen werden deshalb meist in Form von sozialer Missbilligung wirksam. Auf der anderen Seite kann die Kenntnis, bzw. Unkenntnis der Höflichkeitsregeln auch zur sozialen Ausgrenzung benutzt werden.

Wie lernt man höfliches Verhalten?

Höflich zu sein lernt man durch Nachahmung und Erziehung: Indem man höflich ist, wird man höflich. Höflich zu sein ist der erste Schritt in der Erziehung zu moralischem Verhalten.

Muss man immer höflich sein?

Höflichkeit hat die eigene Wertschätzung als Voraussetzung und Grenze.

Welche Aufgaben besitzt Höflichkeit im Umgang der Menschen miteinander?

1. Höflichkeit dient zur Vermeidung interpersonaler Konflikte.
2. Höflichkeit zeigt die Wertschätzung für den anderen.
3. Höflichkeit hat zum Ziel den Schutz des Anderen, nicht nur vor körperlicher Verletzung.
4. Höflichkeitsregeln machen menschliches Verhalten, zwischenmenschliche Interaktionen und Reaktionen voraussagbarer und dienen so der Stabilität, gleichzeitig schaffen sie auch Distanz.

Welche Vorteile bringt es, wenn man weiß, wie man sich in einer bestimmten Situation angemessen verhält?

Höflichkeitsregeln geben Orientierung und entlasten von der permanenten Reflexion über "richtig" und "falsch"

Lügt man, wenn man höflich ist?

Höflichkeit ist ein gemeinsames Spiel mit allgemein akzeptierten Regeln ohne Täuschungsabsicht und ohne dadurch allein den eigenen Vorteil erreichen zu wollen.

Wie werden höfliche Menschen von anderen gesehen?

Höfliches Verhalten fördert die Achtung und steigert in höchstem Maße die Wertschätzung für den Höflichen - und ist für

den anderen unmittelbar angenehm.

Welche Gründe für höfliches Verhalten sind kritisch zu sehen?

1. Höflich ist man nicht (zuvörderst) aus dem Grund, um eigene Vorteile zu erreichen.
2. Höflichkeit darf nicht zur Entschuldigung eigener Feigheit herangezogen werden.
3. Sie darf auch nicht konstruktive Kritik ersetzen, die den anderen weiterbringt.

Was versteht man unter falscher Höflichkeit?

Höfliche Verhaltensweisen, die aus Eigennutz ohne Respekt für den anderen durchgeführt werden.

Was meint der Ausdruck „höflich mit Herz“?

Da mit dem Begriff „höflich“ beides gemeint sein kann – sowohl die rein formale Verhaltensweise als auch der Ausdruck einer wertschätzenden inneren Haltung des Handelnden – wird mit der Ergänzung „mit Herz“ auf die zweite Bedeutung des Begriffs „höflich“ hingewiesen.

Stimmt die Aussage: Nur dem Höflichen gebührt Höflichkeit?

Höflichkeit als Ausdruck einer grundsätzlichen Haltung gegenüber Menschen vs Höflichkeit als konventionelle Verhaltensweise in einem bestimmten gesellschaftlichen Kontext.

M9 Lernstationen / *mögliche Ergebnisse der Arbeit mit den Lernstationen*

In den einschlägigen Lexika werden die Begriffe Höflichkeit, bzw. höflich mit Begriffen wie „Form des Umgangs“, „Verhaltensweise“ aufgrund von „Achtung“, „Rücksichtnahme“ „Respekt“ in wenigen Sätzen beschrieben.

Bei Versuch eine genauere Bestimmung der Begriffe vorzunehmen, merkt man jedoch schnell, dass auch viele Sätze nicht ausreichen, das Phänomen vollständig darzustellen. Für das Vorhaben „Knigge für Klasse 7“ bedeutet dies jedoch keinen Nach-, sondern eher einen Vorteil. Im Versuch, die einzelnen Aspekte zu greifen, die Höflichkeit ausmachen, und im Bestreben, sie gegenüber nicht höflichen oder gar „unhöflichen“ Verhaltensweisen abzugrenzen, gelingt es, bei den Schülerinnen oder Schülern ein sehr viel tieferes Verständnis zu erreichen, als bei einer glatten und einfachen Definition.

Um den Unterschied deutlich zu machen zwischen der bloßen Einhaltung von Konventionen aus unterschiedlichsten Gründen und einer Höflichkeit, die ein bestimmtes Menschenbild zum Ausdruck bringt, wird der Ausdruck „höflich mit Herz“ eingeführt.

Hier zwei Vorschläge, wie die Ergebnisse dieser Unterrichtsphase gesichert werden können:

1. Abgrenzung der Begriffe

Der Begriff Höflichkeit wird gegenüber ähnlichen Begriffen abgegrenzt. Die Begriffe, gegenüber denen Höflichkeit abgegrenzt werden soll, können auf Moderationskärtchen

- mit Hilfe von Tafelmagneten im Plenum so verschoben werden bis eine sinnvolle Anordnung erreicht ist.
- in Gruppen- oder Partnerarbeit zu einem Legebild zusammengefügt werden.
- mit Hilfe der Netzwerkmethode² kontrastiert werden. Dabei können die Kärtchen zuerst in „Tauschphase“ untereinander getauscht werden. In einer „Vergewisserungsphase“ wird überlegt, wie die Begriffe erklärt werden können. In der „Kommunikationsphase“ fängt eine Schülerin oder ein Schüler an, einen Begriff zu erklären. Jemand, der glaubt sein Begriff schließe sich an diese Erklärung an, fährt fort.

Sollte sich herausstellen, dass die Schülerinnen oder Schüler noch zu wenig Verständnis von den Begriffen entwickelt haben, können sie in Einzelarbeit aufgefordert werden, die Kärtchen in zwei Stapel zu sortieren³: Stapel 1 / Die Begriffe kann ich erklären, Stapel 2 / Diese Begriffe kann ich nicht erklären. Anschließend werden die Wissenslücken geschlossen (zum Beispiel: Austausch der Schülerinnen oder Schüler untereinander, Nachschlagen in einem Lexikon, usw.)

Lösungsidee Tafelbild

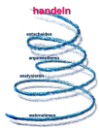
Respekt	←-----→	Höflichkeit	←-----	Umgangsformen
Zuneigung	←-----→	Freundlichkeit	→ führt zu	Benehmen
Liebe	←-----→	Herzlichkeit		Manieren
was man empfindet		wie man sich verhält		was man nach außen zeigt

Legende:

←	basiert auf	-----→	kann zur Folge haben
←-----	basiert möglicherweise auf	→ führt zu	hat zur Folge

² Diethelm Wahl: Lernumgebungen erfolgreich gestalten, Vom trägen Wissen zum kompetenten Handeln, Klinkhardt Verlag, 2006, S. 296

³ a.a.O., S. 305

**Kopiervorlage Gruppen-/Partnerarbeit**

<i>was man empfindet</i>	Benehmen	Umgangsformen
Manieren	Freundlichkeit	Herzlichkeit
Liebe	<i>was man nach außen zeigt</i>	Zuneigung
Höflichkeit	<i>wie man sich verhält</i>	Respekt

Arbeitsauftrag

1. Schneide die Kärtchen aus.
2. Ordne die Begriffe auf einem Blatt Papier zu Gruppen mit folgenden Überschriften
 - was man empfindet
 - wie man sich verhält
 - was man nach außen zeigt
3. Zeichne mit Pfeilen die Zusammenhänge zwischen den Begriffen ein. Beschrifte dazu die Pfeile (zum Beispiel: „Grund von“ / „Ursache für“, „Folge von“ oder: „möglicherweise Grund von“ / „möglicherweise Ursache für“, „möglicherweise Folge von“).

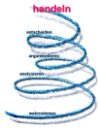
Kärtchen für Netzwerkmethod

Rücksicht	Benehmen	Umgangsformen
Manieren	Freundlichkeit	Herzlichkeit
Liebe	moralische Norm	Zuneigung
Höflichkeit	Konvention	Respekt
Zuvorkommend	hilfsbereit	Feingefühl
Grobheit	Rüpel	taktlos

2. gemeinsamer Text

Folgende Gedanken können zum Beispiel Eingang finden:

- Höflichkeit bezieht auf den Umgang zwischen Menschen, der nicht von Gesetzen geregelt wird. Höflichkeit kann entweder den Konventionen oder den moralischen Normen zugeordnet werden.
- Als höflich bezeichnet man Verhaltensweisen, die zum Ausdruck bringen, dass der Mitmensch geachtet wird und dass seine Bedürfnisse als gleichberechtigt mit den eigenen wahrgenommen werden.
- Wie diese Grundeinstellung zum Ausdruck gebracht wird, unterscheidet sich in den verschiedenen Kulturen.
- Als höflich empfunden wird das, was von der Mehrheit der Menschen als höflich angesehen wird – Höflichkeit ist insofern eine Konvention, also eine Übereinkunft, zwischen Menschen. Höflichkeit kann aber auch moralischen Normen verpflichtet sein. Deshalb *kann* sich Höflichkeit



keit kann sich in guten Manieren ausdrücken, aber nicht jeder, der sich manierlich verhält, *ist* automatisch „von Herzen“ höflich.

Bei Lerngruppen, die Schwierigkeiten haben, Texte selbstständig zu formulieren, können folgende Teilsätze als Formulierungshilfe gegeben werden:

- Als höflich bezeichnen wir Verhaltensweisen, die zum Ausdruck bringen, dass der Mitmensch Dies bezeichnen wir auch als „höflich mit Herz“.
- Jemand, der sich so verhält, stellt seine eigenen Bedürfnisse *über / nicht über* die Bedürfnisse von anderen Menschen.
- Es gibt unterschiedliche Arten von Normen. Höflichkeit gehört zu oder zu, und nicht zu

M10 Klassenarbeit

Mögliche Lösungen sind in grau und kursiv eingefügt.

Aufgabe 1

Eine Schülerin beklagt sich darüber, wie es in der Pause am Schulkiosk zugeht:

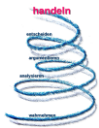
Immer drängeln sich die älteren Schüler/innen vor! Manche behaupten, dass sie schon vorher da waren – aber das ist eine Lüge. Ich habe auch schon erlebt, dass jemand im Gedränge etwas geklaut hat. Am meisten ärgere ich mich über Mitschüler, die für alle ihre Freunde einkaufen und ewig brauchen, bis sie fertig sind.

- Charakterisiere die beklagten Verhaltensweisen als Verstöße gegen rechtliche, bzw. moralische Normen und Konventionen, indem du ein Kreuz in der zutreffenden Spalte machst. [8]
- Welche Folgen können solche Verhaltensweisen ganz allgemein haben? – Notiere einen Begriff in die Tabelle und gib ein Beispiel (Stichworte). [3]

	Rechtliche Norm	Moralische Norm	Konvention
Vordrängeln ✓			X ✓
Lügen ✓		X ✓	
Klauen ✓	X ✓		
nicht nur für sich selber einkaufen ✓			X ✓
Folgen bei Übertretung	rechtliche Maßnahmen (z.B. ⇒ Strafanzeige) ✓	soziale Ächtung (Außenseiter) ✓	soziale Missbilligung (zum Beispiel Stirnrundeln, Schimpfen) ✓

- Formuliere Regeln, die Abhilfe schaffen und begründe sie in einem Satz! [16]

	Regel	Begründung
Vordrängeln	Wir stellen uns in einer Reihe an. ✓	Wer zuerst am Kiosk ist, darf zuerst einkaufen. ✓
Lügen	Wir sagen die Wahrheit. ✓	Sonst kann keiner dem anderen trauen. ✓
Klauen	Diebstahl ist verboten. ✓	Gesetze müssen von allen eingehalten werden ✓
Nur für sich selber einkaufen	Wenn man für andere miteinkauft, ist das wie vordrängeln. ✓	s.o. ✓

**Aufgabe 2**

- a. Wie würdest du einer Mitschülerin oder einem Mitschüler erklären, was man unter Höflichkeit versteht? [7]

Höflichkeit bezieht auf den Umgang zwischen Menschen, der nicht von Gesetzen geregelt wird. Als höflich bezeichnet man Verhaltensweisen, die zum Ausdruck bringen, dass der Mitmensch geachtet wird und dass seine Bedürfnisse als gleichberechtigt mit den eigenen wahrgenommen werden. Wie diese Grundeinstellung zum Ausdruck gebracht wird, unterscheidet sich in den verschiedenen Kulturen. Als höflich empfunden wird das, was von der Mehrheit der Menschen als höflich angesehen wird. Höflichkeit ist eine Konvention, also eine Übereinkunft, zwischen Menschen (zum Beispiel: Regeln beim Essen) oder eine moralische Norm (zum Beispiel: seinen Mitmenschen unnötiges Leid zu ersparen). Höflichkeit kann sich in guten Manieren ausdrücken, aber nicht jeder, der sich manierlich verhält, ist automatisch höflich.

- b. Beschreibe zwei Situationen, in denen man nicht höflich sein darf. [7]

Wenn zum Beispiel mich jemand, den ich nicht kenne, auffordert in sein Auto einzusteigen, um ihm den Weg zu zeigen, besteht die Gefahr, dass er mich entführt. In einer solchen Situation darf man nicht höflich sein.

Oder wenn zum Beispiel ein anderes Kind von einem größeren verprügelt wird, nützt es in der Regel nichts, den Gewalttäter höflich zu bitten, damit aufzuhören. Hier sind klare Worte angebracht und die meist auch die Suche nach Hilfe.

- c. Deine Freundin oder dein Freund trägt ein unmögliches T-Shirt, in dem er/sie einfach fürchterlich aussieht. Er oder sie sagt: „Das habe ich mir extra für unsere Klassenparty am Samstag gekauft!“ – Mache einen Vorschlag, wie du darauf reagieren könntest. [7]

Mir gefällt dein anderes T-Shirt besser, das passt gut zu deiner Augenfarbe. Das, was du anhast, macht dich blass. Ich würde dir deshalb davon abraten, es an unserer Klassenparty am Samstag zu tragen.

Name _____

Punkte **[von 48]**

Note Klassenarbeit _____

Note Unterricht _____